

# ***Testatsexemplar***

AVR BioGas GmbH  
Sinsheim

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum  
31. Dezember 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS



## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2024.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024.....	7
Anlagenspiegel.....	13
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



## Lagebericht 2024 der AVR BioGas GmbH

### A) Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 25.04.2016 als AVR BioGas GmbH mit Sitz in Sinsheim gegründet. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim erfolgte am 23.06.2016. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus sämtlichen Herkunftsbereichen sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie. Die Gesellschaft kann sich auch auf branchenverwandten Gebieten betätigen.

Gesellschafter sind die AVR Energie GmbH (51%), die MVV Energie AG (41,5%) sowie die Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG (7,5%). Das Stammkapital ist von den Gesellschaftern vollständig einbezahlt.

### B) Wirtschaftsbericht

#### Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Prognosen sind entscheidend für die Planung und Entscheidungsfindung in Unternehmen, Regierungen und anderen Organisationen. Trotz aller Anstrengungen bleibt die Vorhersage der wirtschaftlichen Entwicklung mit Unsicherheiten behaftet. Unerwartete Ereignisse oder plötzliche Veränderungen in den Marktbedingungen können Prognosen schnell obsolet machen. Daher ist es wichtig, dass Unternehmen flexibel bleiben und ihre Strategien regelmäßig anpassen.

Stagnation der Wirtschaft, Inflation, sehr hohe Energiepreise, geopolitischen Konflikte in Europa und der Welt belasten weiterhin die wirtschaftlichen Aussichten erheblich.

Im Jahresdurchschnitt 2024 betrug die Inflationsrate lt. Statistischem Bundesamt bis November 2024 2,2% (Vorjahr: 5,9 %). Die Inflationsrate für das Jahr 2024 lag somit deutlich unter dem historischen Höchststand des Jahres 2022. Die Prognosen, von unterschiedlichen Instituten, Analysten und Marktteilnehmern zur Inflation in Deutschland für das Jahr 2025 bewegen sich in einem engen Korridor zwischen 1,8 % und 2,3 %, was auf eine weitgehende Stabilisierung der Inflation hindeutet. Die neueste Prognose des Ifo-Institutes vom 14.01.2025 beläuft sich auf 2,4 % für Deutschland.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Leitzinsen im Dezember 2024 auf 3% gesenkt. Das war die dritte Zinssenkung im Jahre 2024. Die Änderungen sind zum 18. Dezember 2024 in Kraft getreten. In Zeiten wirtschaftlicher Verlangsamung oder Rezession wird eine Zinssenkung als Mittel eingesetzt, um das Wirtschaftswachstum zu stimulieren. Niedrigere Zinsen verbilligen Kredite, was sowohl Unternehmen als auch Verbrauchern zugutekommt. Die Europäische Zentralbank erhofft sich, dadurch erhöhte Ausgaben und Investitionen. Die Anregung von Investitionen und Konsum kann auch positiv auf den Arbeitsmarkt wirken, indem neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist auch nicht spurlos am Arbeitsmarkt vorüber gegangen. Gemessen am Ausmaß der Belastungen und Unsicherheiten ist der Arbeitsmarkt aber nach wie vor stabil. Die Erwerbstätigkeit ist mit 46,1 Millionen Erwerbstätigen immer noch sehr hoch. Im Jahr 2024 betrug die Arbeitslosenquote 6,0 % (Vorjahr: 5,7 %) und ist somit um 0,3 % Prozentpunkte höher als im Vorjahr 2023. Werden die konjunkturellen und strukturellen Probleme der einzelnen Branchen weiterhin ignoriert, wird sich dies durch Stellenabbau künftig noch deutlicher auf dem Arbeitsmarkt widerspiegeln.

### Steuerrelevante Kennzahl

Die steuerrelevante Kennzahl für unser Unternehmen ist der Jahresüberschuss.

### Geschäftsverlauf

Die AVR BioGas GmbH ist zuständig für die Vorreinigungs- und Aufbereitungsstufen sowie für die anschließende Vermarktung des Biogases. Im Geschäftsjahr 2024 wurden in der Biogasaufbereitungsanlage rund 30,1 Millionen Kilowattstunden Bio Erdgas erzeugt. Die Biogasaufbereitung und -einspeisung ermöglicht zugleich eine flexible und dezentrale Nutzung dieser erneuerbaren Energie - sowohl da, wo sie benötigt wird, als auch genau dann, wann sie gebraucht wird. Das Erdgasnetz stellt auf diese Weise mit seiner vorhandenen Struktur einen riesigen Speicher zur Verfügung, der gerade im Sinne der Energiewende immer wichtiger wird. Zusätzlich kann zum Ausgleich von Produktions- und Einspeiseschwankungen vor Ort auch ein 5.000 Kubikmeter fassender Biogasspeicher genutzt werden.

Das Geschäftsjahr 2024 wurde ab Mitte August entscheidend geprägt durch die Eröffnung des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung einer der größten Biomethanhändler und THG-Quotenhändler Deutschlands. Die Insolvenz der Landwärme GmbH führte in unserem Unternehmen zu einem erheblichen Forderungsverlust. Die Geschäftsführung war seit diesem Zeitpunkt damit

beschäftigt, alternative Absatzwege zu erschließen um die Verluste so gering wie möglich zu halten.

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse von 2.905 T€ (Vorjahr: 2.685 T€) werden ausschließlich im Inland erzielt und betreffen die Erlöse aus Gaslieferung. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit 47,21 € (Vorjahr: 2 T€) Rückstellungsaufhebungen. Der Anstieg der Umsatzerlöse ergibt sich aus durchschnittlich höheren Gaspreisen (höherer THG-Aufschlag) bei gleichzeitig leicht rückläufiger Gasproduktion/-verkauf von 30,4 GWh im Vorjahr auf 30,1 GWh im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen in Höhe von 1.259 T€ (Vorjahr: 1.370 T€) betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für Rohgaslieferungen sowie Aufwendungen für Strom. Des Weiteren machen sich die immer noch sehr hohen Energiepreise bemerkbar.

Die Abschreibungen für die Biogasaufbereitungsanlage des Geschäftsjahres betragen 212 T€ (Vorjahr: 210 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.794 T€ betreffen im Wesentlichen Forderungsverluste in Höhe von 1.197 T€ aus der Insolvenz der Firma Landwärme, Ansprüche aus Schadenersatzforderungen aufgrund abgepackelter Gasmengen 50 T€, Verwaltungsaufwendungen 264 T€ sowie Betriebs- und Instandhaltungskosten in Höhe von 271 T€. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.405 T€ gegenüber dem Vorjahr resultiert überwiegend aus dem Sachverhalt Forderungsverluste.

In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 91 T€ sind Zinsaufwendungen für zwei langfristige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 63 T€ enthalten. Darüber hinaus entstanden aufgrund kurzfristiger Zwischenfinanzierungen Zinsaufwendungen in Höhe von 28 T€.

### Finanzlage

Die Finanzierung der Biogasaufbereitungsanlage erfolgte mit 30% über Eigenkapital, das schrittweise nach Bedarf in die Kapitalrücklage eingezahlt wurde. Das Anlagevermögen ist durch mittel- bis langfristiges Kapital vollständig gedeckt. Die Anlaufverluste der Jahre 2016 bis 2018 wurden aus dem Stammkapital sowie über Einzahlungen in die Kapitalrücklage durch die Gesellschafter

finanziert. Des Weiteren erfolgte die Finanzierung der Gesellschaft durch Gesellschafterdarlehen, so dass auf die Aufnahme von Fremdkapital verzichtet wird.

Aufgrund der Insolvenz des Vertragsabnehmers Landwärme für die Biogaslieferungen kam es bei der Gesellschaft zu Finanzierungsschwierigkeiten. Diese mit der Insolvenz von Landwärme einhergehenden Liquiditätsverschlechterung haben die drei Gesellschafter durch die Gewährung von Gesellschafterdarlehen behoben.

### Vermögenslage

Vom Gesamtvermögen der Gesellschaft in Höhe von 4.684 T€ (Vorjahr: 4.756 T€) entfallen auf das Anlagevermögen 3.119 T€ oder 66,6 % (Vorjahr: 3.330 T€ oder 70,0 %) und auf das Umlaufvermögen 1.565 T€ oder 33,4 % (Vorjahr: 1.426 T€ oder 30,0 %). Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus der Biogasaufbereitungsanlage am Standort Sinsheim. Das Umlaufvermögen wird bestimmt durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 421 T€ sowie Flüssigen Mitteln 1.041 T€.

### Gesamtaussage

Der geplante Gewinn für das Geschäftsjahr 2024 lag bei 584 T€. Der Jahresverlust 2024 aus dem operativen Betrieb liegt bei -442 T€ (Vorjahr: 445 T€) und ist somit um 1.026 T€ schlechter als erwartet. Ursache hierfür ist die Insolvenz der Landwärme GmbH und der in diesem Zusammenhang entstandene Forderungsverlust in Höhe von 1.197 T€ aus der Lieferung von Biomethangas.

## **C) Prognose / Chancen und Risiken**

### Prognosebericht

Im Jahr 2025 wird von einer BioErdgas Gesamtmenge von 32,5 GWh und einem Preis von 9,00 ct/kWh ausgegangen. Hieraus ergibt sich ein Erlös in Höhe von 2.925.000 €. Die erzeugten BioErdgasmengen waren bisher über einen Zeitraum von 10 Jahren mit der Firma Landwärme GmbH fixiert. Für 2025 konnte bereits ein neuer Gasabnehmer gefunden werden, für die Folgejahre wird die Gasvermarktung neu organisiert. Für 2025 ist unsere steuerrelevante Kennzahl der Jahresüberschuss, es wird ein Ergebnis von 531 T€ erwartet.

## Chancen- und Risikobericht

Für die Gesellschaft wurde ein Berichtswesen eingerichtet und ein monatliches Ergebnisreporting installiert. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über einen Planungsprozess, der die jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung gewährleistet. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaft überwacht, einem Planabgleich unterzogen und eine Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Die wirtschaftlichen Herausforderungen für das nächste Geschäftsjahr sind komplex und vielschichtig. Die Kombination aus stagnierendem Wachstum, stabiler Inflation, hohen Energiepreisen und geopolitischen Spannungen schafft ein schwieriges Umfeld für Unternehmen. Als Folge dieser konjunkturellen und strukturellen Herausforderungen kann es in den bestehenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen– je nach deren Art und Umfang – immer zu Einschränkungen kommen. Eine laufende Überwachung und Beurteilung der hieraus resultierenden Risiken auf Geschäftsfeld- und Gesellschaftsebene ermöglichen die zeitnahe Einleitung notwendiger Gegenmaßnahmen.

Die Abhängigkeit von globalen Lieferketten kann Unternehmen anfällig für Störungen machen. Eine Diversifizierung der Lieferanten und eine verstärkte lokale Beschaffung könnten Strategien sein, um diese Risiken zu mindern.

Hohe Energiepreise können nicht nur die Produktionskosten erhöhen, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Unternehmen sollten überlegen, wie sie ihre Energieeffizienz verbessern oder alternative Energiequellen nutzen können.

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung ist das Risiko von Cyberangriffen auf kritische Infrastrukturen und Unternehmen gestiegen. Investitionen in IT-Sicherheit und Schulungen für Mitarbeiter sind entscheidend, um sich gegen solche Bedrohungen zu wappnen.

Unternehmen sollten ihre Finanzstrategien überprüfen, um sicherzustellen, dass sie auch in unsicheren Zeiten über ausreichende Liquidität verfügen. Dies könnte durch eine sorgfältige Planung von Investitionen und Ausgaben geschehen.

Die geopolitischen Spannungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten können auch zu Änderungen in der Regulierung führen. Es ist wichtig, die Entwicklungen genau zu beobachten und sich darauf einzustellen.

Unternehmen müssen flexibel bleiben und bereit sein, ihre Geschäftsmodelle anzupassen, um auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren.

Insgesamt erfordert die aktuelle Situation proaktive Maßnahmen und eine kontinuierliche Überwachung der Risiken sowie eine Anpassungsfähigkeit an neue Gegebenheiten.

Weitere Risiken für unser Unternehmen sind derzeit noch nicht abschätzbar. Hinweise auf den Eintritt wesentlicher Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf das Unternehmen haben, sind derzeit nicht bekannt.

Sinsheim, den 28. März 2025

Georg Eicker  
Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

<b>AKTIVSEITE:</b>	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2023 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.217,72			1.270,92
2. technische Anlagen und Maschinen	3.068.099,71			3.267.096,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.356,81			61.699,61
		<u>3.118.674,24</u>		<u>3.330.066,83</u>
			3.118.674,24	3.330.066,83
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	420.929,92			938.741,97
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	12.844,08			2.994,41
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)
- davon gegen Gesellschafter: EUR 0,00				(0,00)
3. sonstige Vermögensgegenstände	90.406,43			2.649,66
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)
		<u>524.180,43</u>		<u>944.386,04</u>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<u>1.040.764,06</u>		<u>481.097,21</u>
			1.564.944,49	1.425.483,25
			<u>4.683.618,73</u>	<u>4.755.550,08</u>





**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	2.905.078,45		2.685.045,11
2. sonstige betriebliche Erträge	47,21		1.662,01
		2.905.125,66	2.686.707,12
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-362.944,04		-240.208,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-896.513,61		-1.130.015,35
		-1.259.457,65	-1.370.223,67
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-211.716,56	-210.375,88
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.793.742,32	-388.383,41
Betriebsergebnis		-359.790,87	717.724,16
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.881,57		0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-90.920,05		-80.301,65
Finanzergebnis		-82.038,48	-80.301,65
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		113,37	-192.100,55
9. Ergebnis nach Steuern		-441.715,98	445.321,96
10. sonstige Steuern		-84,40	-84,40
11. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		-441.800,38	445.237,56



## **Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 der AVR BioGas GmbH**

### **A. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

Firmenname: AVR BioGas GmbH  
Firmsitz: Sinsheim  
Registergericht: Mannheim  
Handelsregister–Nummer: HRB 725000

Die Gesellschaft wurde am 25.04.2016 als AVR BioGas GmbH mit Sitz in Sinsheim gegründet. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim erfolgte am 23.06.2016. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus sämtlichen Herkunftsbereichen sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie. Die Gesellschaft kann sich auch auf branchenverwandten Gebieten betätigen.

#### Gliederung

Der Jahresabschluss der AVR BioGas GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der Fassung des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des GmbH-Gesetzes in der aktuell gültigen Fassung aufgestellt.

Der Bilanz wurde das Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB zugrunde gelegt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

#### Bestandsnachweise

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden in einem Bestandsverzeichnis geführt, aus dem sich auch die für den Anlagespiegel erforderlichen Daten ergeben.

Über Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen Saldenlisten auf den Abschlussstichtag vor.

Die Posten des Umlaufvermögens sind durch geeignete Unterlagen nachgewiesen.

Der Nachweis der liquiden Mittel erfolgt durch einen aktuellen Tagesauszug.

Für die sonstigen Rückstellungen sind zweckdienliche Nachweise für Ansatz und Bewertung gegeben.

### Bewertung

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter zwischen 250 € und 1.000 € werden als Sammelposten über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessenem Umfang. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **B. Angaben zur Bilanz**

### Aktivseite

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und betreffen das Inland.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig und betreffen Umsatzsteuerforderungen für den Veranlagungszeitraum November und Dezember 2024 gegenüber dem Organträger AVR UmweltService GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Gewerbesteuererstattungsansprüchen 2024. Die Ansprüche bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag entstehen aufgrund höherer geleisteter Vorauszahlungen. Des Weiteren sind Vorsteuererstattungsansprüche für Vorsteuerbeträge, welche erst im Folgejahr abzugsfähig sind, enthalten.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt am 31. Dezember 2024 unverändert 25 T€.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Jahresende 1.140 T€.

Die Steuerrückstellungen betreffen die Veranlagungen des Jahres 2023. Aufgrund des Jahresfehlbetrages und der geleisteten Vorauszahlungen sind für den Veranlagungszeitraum 2024 keine Rückstellungen zu bilden.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie ausstehende Abrechnungen und eine Rückstellung für Schadenersatzforderungen aufgrund abgefackelter Gasmengen wegen einer verschmutzten Membran.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2 HGB	Gesamtbetrag in T€	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr § 268 Abs. 5 HGB in T€	mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr § 268 Abs. 5 HGB in T€	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren § 285 Nr. 1a HGB in T€
1. aus Lieferungen und Leistungen	543	543	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.262	1.397	1.866	1.313
3. sonstige Verbindlichkeiten	28	28		
	<b>3.833</b>	<b>1.968</b>	<b>1.866</b>	<b>1.313</b>

Es bestehen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen überwiegend zwei langfristig verzinsliche Gesellschafterdarlehen zum Bau der Biogasaufbereitungsanlage am

Standort Sinsheim. Aufgrund der Insolvenz des Vertragsabnehmers Landwärme für die Biogaslieferungen kam es bei der Gesellschaft zu Finanzierungsschwierigkeiten. Diese mit der Insolvenz von Landwärme einhergehenden Liquiditätsverschlechterung haben die drei Gesellschafter durch die Gewährung von Gesellschafterdarlehen behoben.

Bei den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften gemäß § 285 Satz 1 Nr. 3 HGB handelt es sich um Verpflichtungen aus einem Pachtvertrag für ein Grundstück und einem Gestattungsvertrag über die Mitbenutzung von Straßen, Wege und Plätze. Diese Verträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlichen eine Liquiditäts- und Eigenkapitalschonung erreicht wird. Ein Risiko besteht darin, dass die geleasteten und gemieteten Gegenstände nicht benötigt werden. Eine Chance besteht darin, dass die Kapitalbindung vermieden wird und durch die Mietverträge das wirtschaftliche Risiko nicht auf die AVR BioGas GmbH übergeht.

### **C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse von 2.905 T€ (Vorjahr: 2.685 T€) werden ausschließlich im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse betreffen die Erlöse aus Gaslieferung. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit 47,21 € (Vorjahr: 2 T€) Rückstellungsaufösungen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen in Höhe von 1.259 T€ (Vorjahr: 1.370 T€) betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für Rohgaslieferungen sowie Aufwendungen für Strom.

Die Abschreibungen für die Biogasaufbereitungsanlage des Geschäftsjahres betragen 212 T€ (Vorjahr: 210 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.794 T€ (Vorjahr: 388 T€) betreffen im Wesentlichen Forderungsverluste in Höhe von 1.197 T€ aus der Insolvenz der Firma Landwärme, Schadenersatzforderungen aufgrund abgefackelter Gasmengen 50 T€, Verwaltungsaufwendungen 264 T€ sowie Betriebs- und Instandhaltungskosten 271 T€.

In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 91 T€ sind Zinsaufwendungen für zwei langfristige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 63 T€ enthalten. Darüber hinaus entstanden aufgrund kurzfristiger Zwischenfinanzierungen Zinsaufwendungen in Höhe von 28 T€.

Aufgrund des Jahresfehlbetrages ergibt sich für den Veranlagungszeitraum 2024 keine Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuerbelastung.

## **D. Sonstige Angaben**

### Angaben zu Gesellschaftsorganen

#### *Geschäftsführer:*

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war zum Geschäftsführer

Herr Georg Eicker, Hockenheim

bestellt. Auf die Angaben der Geschäftsführer-Vergütung gem. § 285 Nr. 9a HGB wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### *Aufsichtsrat:*

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Landrat Stefan Dallinger, Vorsitzender

Volker Glätzer, kfm. Geschäftsführer MVV Netze GmbH Mannheim, Stellv. Vorsitzender

Koray Karaadak, Geschäftsführer MVV Biomethan GmbH Mannheim

Kreisrat Jörg Albrecht, Oberbürgermeister a.D., Große Kreisstadt Sinsheim

Kreisrat John Ehret, Oberbürgermeister, Leimen ab 10/2024

Kreisrat Dr. Ralf Göck, Bürgermeister, Brühl ab 10/2024

Kreisrat Dr. Oliver Nürnberg, Produktmanager bis 10/2024

Kreisrat Hans Zellner, Bürgermeister i.R., Wilhelmsfeld bis 10/2024

Mario Föhner, Ingenieur techn. Abteilung und Stellvertreter techn. Werkleitung, Stadtwerke Sinsheim

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2024 Bezüge in Höhe von 3,0 T€ gewährt.

### Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 6,5 T€ für das Geschäftsjahr 2024 und betrifft ausschließlich Leistungen im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung.

Mitarbeiteranzahl

Im Geschäftsjahr 2024 waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen. Über die Verwendung des Bilanzgewinns entscheidet, nach Feststellung des Jahresergebnisses, gemäß § 11 Abs. 5 k) des Gesellschaftsvertrages, aufgrund der Vorberatungen und Empfehlung durch den Aufsichtsrat § 9 Abs. 3 c) und d) die Gesellschafterversammlung.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten.

Sinsheim, den 28. März 2025

Georg Eicker  
Geschäftsführer

## **Anlagenspiegel**

## Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				31.12.2024
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	2024 EUR	2024 EUR	2024 EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Software	360,52	0,00	0,00	0,00	360,52
	<u>360,52</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>360,52</u>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Gebäude	1.534,00	0,00	0,00	0,00	1.534,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.975.771,48	324,00	0,00	0,00	3.976.095,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.989,14	0,00	1.620,98	0,00	110.368,16
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>4.089.294,62</u>	<u>324,00</u>	<u>1.620,98</u>	<u>0,00</u>	<u>4.087.997,64</u>
	<u>4.089.655,14</u>	<u>324,00</u>	<u>1.620,98</u>	<u>0,00</u>	<u>4.088.358,16</u>

01.01.2024	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2024	Buchwert	Buchwert
	Zugänge	Verminderung	Umbuchung		31.12.2024	31.12.2023
EUR	2024 EUR	2024 EUR	2024 EUR	EUR	EUR	EUR
360,52	0,00	0,00	0,00	360,52	0,00	0,00
360,52	0,00	0,00	0,00	360,52	0,00	0,00
263,08	53,20	0,00	0,00	316,28	1.217,72	1.270,92
708.675,18	199.320,59	0,00	0,00	907.995,77	3.068.099,71	3.267.096,30
50.289,53	12.342,77	1.620,95	0,00	61.011,35	49.356,81	61.699,61
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
759.227,79	211.716,56	1.620,95	0,00	969.323,40	3.118.674,24	3.330.066,83
759.588,31	211.716,56	1.620,95	0,00	969.683,92	3.118.674,24	3.330.066,83



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die AVR BioGas GmbH, Sinsheim

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der AVR BioGas GmbH, Sinsheim, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AVR BioGas GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften

entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der



bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 28. März 2025

WIBERA Wirtschaftsberatung  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andrea Ehrenmann  
Wirtschaftsprüferin

Martell Blocher  
Wirtschaftsprüfer









20000006298070